

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 49. Neuenbürg, Samstag den 18. Juni 1864.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgegend. — Honnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Aufnahme von Böglingen in die Ackerbauschulen.

Da mit dem Ablauf des Schuljahres 1863 bis 1864 wieder eine Anzahl von Böglingen in die Ackerbauschulen zu Hohenheim, Ellwangen, Dörschhausen und Röchberg aufgenommen wird, so werden diejenigen Jünglinge, welche sich um die Aufnahme bewerben wollen, aufgefordert, sich innerhalb 3 Wochen, von heute an gerechnet, je bei dem Vorsteheramt derjenigen Ackerbauschule, in welche sie einzutreten wünschen, zu melden. Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund und für anhaltende Feldarbeiten körperlich erkrankt, mit den gewöhnlichen landwirthschaftlichen Feldarbeiten bereits vertraut sein, und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag über Landwirthschaft gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten dieselben frei, wogegen sie aber alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten und abgesehen von etwaiger Einberufung zum Militär die Verpflichtung zu übernehmen haben, den vorgeschriebenen Lehrkurs vollständig durchzumachen.

Mit den unter oberamtlichem Verichte einzubefördernden Eingaben ist ein Taufschein, Impfschein, sowie ein Zeugniß des Gemeinderaths über den Stand und den etwaigen Grundbesitz des Vaters, über die Einwilligung desselben zum Vorhaben seines Sohnes, über das Heimathrecht, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden, sowie ferner darüber vorzulegen, welches Vermögen der letztere dereinst nach Wahrscheinlichkeit zu erwarten und ob er namentlich in den Besitz eines Bauerngutes zu gelangen Aussicht hat. Diejenigen, welche die erforderlichen Ausweise beibringen und nicht durch besondern Erlaß zurückgewiesen werden, haben sich am

Montag, den 18. Juli d. J.

Morgens 7 Uhr zur allgemeinen Prüfung in Hohenheim einzufinden.

Zugleich ergeht an die K. Oberämter die Aufforderung, dahin zu wirken, daß die vorstehende Bekanntmachung in die Bezirks-Intelligenzblätter aufgenommen werde.

Stuttgart, den 13. Juni 1864.

Centralstelle für die Landwirthschaft.
Doppel.

Neuenbürg.

Für nachgenannte Gemeinde- und Stiftungspfleg-Rechnungen, welche im Etatsjahr 1862/63 verfallen waren, sind die beigefügten Revisions- und Abhörspereien binnen 14 Tagen einzusenden.

Den 16. Juni 1864.

K. Oberamt.
Bägener.

- Arnbach, Gemeindepflege 1 fl. 13 $\frac{1}{2}$ fr.
- Reinberg, Gemeindepflege 1 fl. 2 fr.
- Pernbach, Gemeindepflege 1 fl. 53 fr.
Stiftungspflege 27 fr.
- Piefelsberg, Gemeindepflege 1 fl. 15 fr.
- Pirkensfeld, Gemeindepflege 2 fl. 16 fr.
- Calmbach, Gemeindepflege 2 fl. 54 fr.
- Conweiler, Gemeindepflege 1 fl. 52 fr.
Stiftungspflege 33 fr.
- Dennach, Gemeindepflege 1 fl. 15 fr.
Almosenpflege 11 $\frac{1}{2}$ fr.
- Dobel, Gemeindepflege 1 fl. 1 $\frac{1}{2}$ fr.
Stiftungspflege 18 fr.
- Engelsbrand, Gemeindepflege 2 fl. 30 fr.
Stiftungspflege 9 fr.
- Enzklösterle, Gemeindepflege 1 fl. 24 fr.
- Feldretnach, Gemeindepflege 1 fl. 45 fr.
Kirchenpflege 40 fr.
Armenpflege 50 fr.]
- Gräfenhausen, Gemeindepflege 2 fl. 32 fr.
Zehntrechnung 15 fr.
Kirchenpflege 30 fr.
Armenpflege 15 fr.
- Grunbach, Gemeindepflege 3 fl.
- Herrnalsb, Gemeindepflege 1 fl. 26 fr.
Afterschlagrechnung 24 fr.

Höfen, Gemeindepflege 2 fl. 1 fr.
 Igelsloch, Gemeindepflege 1 fl. 45 fr.
 Unterkollbach, Ortsgemeindepflege 21 fr.
 Rapsenhardt, Gemeindepflege 1 fl. 40 fr.
 Langenbrand, Gemeindepflege 2 fl.
 Stiftungspflege 1 fl.
 Poffenau, Gemeindepflege 2 fl. 6 fr.
 Stiftungspflege 1 fl.
 Raifenbach, Gemeindepflege 1 fl. 5 fr.
 Neusatz, Gemeindepflege 54 fr.
 Armenpflege 10 fr.
 Oberlengenhardt, Gemeindepflege 1 fl. 7 fr.
 Dberniedelsbach, Gemeindepflege 1 fl. 36 fr.
 Stiftungspflege 14 1/2 fr.
 Ottenhausen, Gemeindepflege 1 fl. 10 fr.
 Rudmersbach, Ortsgemeinde 33 fr.
 Rothensohl, Gemeindepflege 45 fr.
 Armenpflege 10 fr.
 Salmbach, Gemeindepflege 2 fl. 20 fr.
 Armenpflege 10 fr.
 Schömberg, Gemeindepflege 1 fl. 30 fr.
 Almosenpflege 30 fr.
 Schwann, Gemeindepflege 2 fl. 15 fr.
 Schwarzenberg, Gemeindepflege 1 fl. 4 fr.
 Untertengenhardt, Gemeindepflege 1 fl. 12 fr.
 Unterniedelsbach, Gemeindepflege 47 fr.
 Waldrennach, Gemeindepflege 1 fl. 47 fr.
 Wildbad, Stadtpflegerechnung 4 fl.
 Reunbachsägmühle 45 fr.
 Armenpflegerechnung 30 fr.
 Kirchengpflege 15 fr.

Neuenbürg.
Fabrniß-, Feilenhauer-Handwerks-
zeug- und Waaren-Verkauf.

Aus der Gantmasse des G. Weiger, Feilenhauers hier, wird am Freitag, den 8. Juli, Vormittags von 10 Uhr an in dessen Wohnung, Fabrikstraße No. 62 im Aufstreich verkauft außer einiger Haushaltungsfabrniß, worunter etwas Bettgewand, 1 Krautstande, 1 Mörsler, auch der **Feilenhauerhandwerkzeug** und der Waarenvorrath.

Der Erstere besteht aus 1 Blasbalg, 1 Ambos mit Hämmern, 3 Hau-Ambosen, 2 Schraubstöcken, 1 Schleifstein, Haubhämmern, Gesenten u.; der Letztere umfaßt 118 verschiedene Feilen, 106 Meißel, 9 Raspeln und 1 Waarenkasten. Wegen etwaiger vorgängiger Einsichtnahme ist sich an den Güterpfleger Wagner Dipp den Aelteren zu wenden.
 Den 15. Juni 1864.

Stadtschultheißenamt.
 Weßinger.

Feld-Verkauf.

Das Feldstück des Jakob Bub 2 Bl. 14 1/2 Ruthen im Haag, theils mit Klee, theils mit Frucht angebaut, kommt am Samstag, den 2. Juli, Nachmittags 5 Uhr auf dem Rathhaus zum Aufstreich.

Bei entsprechendem Erlös kann gleich bald zugeschlagen werden.
 Den 15. Juni 1864.
 Stadtschultheißenamt.
 Weßinger.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.
Freiwillige Feuerwehr.
 Montag, den 20 d. Mts.
 Abends 7 Uhr,
 rücken alle drei Züge zu einer **Übung**
 aus. Das Commando.



Neuenbürg.
 100 fl. Pflegschaftsgeld liegen zu 4 1/2 % gegen geistliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei
 Karl Kappler.

Neuenbürg
Bettfedern und Flaum
 in verschiedenen Sorten, sowie **Fertige Betten**
 empfiehlt
 Wilhelm Fuß.

Geschäfts-Empfehlung.

Neue und gebrauchte Möbel, Deuren neu und gebraucht, Bettfedern, Weißzeug, eine größere Partie neuer Bettüberzüge und Leintücher, Manns- und Frauen-Hemden, neue und getragene Manns- und Frauen-Kleider, Bousen, Peter, weiße und blaue Strümpfe, Stiefel, Saube, Waffen, Uhren u. s. w. werden um billige Preise abgegeben.

G. Becht,
 Bett- und Kleiderhändler am
 Waisenhausplatz in
 Pforzheim.

Neuenbürg.

Wein,

imweise zu 2 fl. 54 kr. und pr. Schoppen zu 6 kr. verkauft
 Chr. Baaners Witwe.

Neuenbürg.

Meinen bisherigen verehrlichen Abnehmern des berühmten weißen Brunn Syrup von **G. A. W. Mayer aus Breslau** sage ich auf diesem Wege meinen freundlichen Dank, mich ihrem ferneren Zutrauen höchlichst empfehlend, und immer reine unverfälschte Waare zusichernd und bin Ihres ferneren Zuspruchs gewärtig.

Kaufmann Ch. Aug. Bohnenberger.

Neuenbürg.

Sein Heu- und Stroh Gras in den Haus-



äckern, unterhalb des Pforzheimer Wegs verkauft
Kaufmann Bohnenberger.

Neuenbürg.
Versteigerung.
Des Heu- und Dehndgrases
am Johanni Feiertag, Nachmittags 2 Uhr,
von
2 Morgen in der Reuth!
1 1/2 " " " Schnaizwiese
1 1/2 " " " " im obern Thal,
wofür ich die Liebhaber hiemit in mein Haus einlade.
C. F. Kraft,
zur alten Post.

Neuenbürg.
Vorabend Sonntag
bei musikalischer Unterhaltung
gutes Lagerbier
in meinem Garten.
Mayer, Bierbrauer.

Neuenbürg.
6 Morgen **Heugras** verkauft
Ph. Meeb, alt Adlerwirth.
Unterniebelsbach.
500 fl in beliebigen Posten sind gegen
Sicherheit zu 4 1/2 % auszuliehen bei der
Gemeindepflege.

Neuenbürg.
Reben reinen, ältern Weinen gibt neuen
Oberländer Wein ab, das Jmi zu 2 fl. 30 fr.,
zu 2 fl. 45 fr. und zu 3 fl.
Küfer Bauer.

Neuenbürg.
Den Grasertrag von 2 1/2 Morgen Wiesen
hat zu verkaufen.
Friedrich Reichle jr.

Neuenbürg.
Auf Jakobi hat ein Logis zu vermieten
J. M. Weif, Dreher.


Neuenbürg.
Den Grasertrag von einem 1/2 Morgen
am Ebernhäuser Weg, auf der Ebene, verkauft
C. Kappler.


Neuenbürg.
Neue 1862r & 1863r
Clevnerweine

verkauft
C. Bauer Küfer.

Neuenbürg.
Kleie
hat zu verkaufen pr. Ctr. 2 fl. 30 fr.
Joh. Gengle.

Neuenbürg.
Vorzügliche
Kunstseife
empfiehlt billigt.
Karl Müller, jr.

 **Scheiben-Schießen**
Samstag, den 18. Juni
in Höfen.

Calw.
 Das noch gut erhaltene 6 octavige
Clavier von Schiedmayer wird an die
Meistbietenden am Mittwoch, den 22. Juni
verkauft.
Den 15. Juni 1864.
Schulmeister Heldmayers Wittwe.

Neuenbürg.
Ein Portemonnaie, worin etwas Geld
und ein Haarring mit dem Namen E. B.,
sowie ein Färberzeichen enthalten, ist verloren
gegangen. Der Finder wird um Rückgabe in
die Buchdruckerei gebeten.

Wildbad.
Sensen, Sichel und Wezsteine bei
G. Luppold.

Neuenbürg.
Den Heu- und Dehndgras-Ertrag von
3 1/2 Morgen Reuthwiesen verkauft billig
Bierbrauer Karcker.

Neuenbürg.
Den Gras-Ertrag von 1/2 Wiesen verkauft
Gottfried Weber
im Schwarzloch.

Lebensversicherungs- und Ersparnisbank in Stuttgart.

Stand am 1. Juni 1864: 7810 Policeen mit fl. 13,102,470 Versicherungs Kapital.
Von 1. Januar bis ult. Mai 1864 liefen neue Anträge ein: 530 mit fl. 1,125,520
Versicherungs-Kapital.

Judem wir zu neuem Beitritt einladen, bemerken wir, daß, wer noch
im Laufe des Monats Juni aufgenommen wird, an der diesjährigen Di-
vidende Theil nimmt.

Die Agenturen
für Neuenbürg: Gebr. Meeb.
Wildbad: Stadtschultheiß Wittler.
Calw: Emil Dreif.
für Nagold: Ferd. Pfeiffer.
Wildberg: Franz Jüdler.
Pforzheim: S. Adler u. Comp.

B r u n b a c h.

Bei der Stiftungspflege allhier liegen gegen gefegliche Sicherheit zu 4 1/2 Proz. 100 fl. zum Ausleihen parat.

Schulmeister Schmidt.

C a l m b a c h.

400 fl. liegen zum Ausleihen parat bei der Stiftungspflege.

G r ä f e n h a u s e n.

500 fl. liegen zum Ausleihen gegen gefegliche Sicherheit zu 4 1/2 % parat bei der Gemeindepflege.

K r o n i k.

D e u t s c h l a n d.

Frankfurt, 13. Juni. Das Erscheinen des Kaisers von Rußland auf deutschem Boden scheint das Signal zu einem neuen Versuch zu sein, die drei östlichen Großmächte zu einer gemeinschaftlichen Haltung zu verbinden.

Die diesjährige Konferenz höherer Polizeibeamten wird im Monat August in Karlsruhe stattfinden.

Dresden. Das „Dresd. Journ.“ spricht sich in sehr ausführlicher Weise über die Lage betr. Schleswig-Holsteins aus. Der Artikel rath Deutschland Mäßigung in seinen Forderungen an. Es möge sich mit dem wesentlichen genügen und es nicht zu einem Kriege mit den bis jetzt neutralen Mächten kommen lassen. — Wenn aber eine dieser neutralen Mächte gegenwärtig im Besitz der Herzogthümer wäre, würde dieser auch „Mäßigung“ angerathen werden?

Der Staats-Anzeiger sagt über die Schleswig-Holsteinischen Angelegenheiten: Durch die von den Neutralen erzwungene Waffenruheverlängerung ist für die Dänen wenig gewonnen worden. Das ist der einzige Trost, den sich die Verbündeten zusprechen können, wenn sie sehen, daß sie durch ihr Eingehen auf die Waffenruheverlängerung einen Fehler begingen. Durch ein Verlassen jeder weiteren Waffenruhe hätten sie vor Allem die europäische Konferenz los werden können, die zu nichts weiter führen kann, als zur Verwirrung der Begriffe über den Rechtspunkt. Dieser ist und bleibt in erster Linie die Trennung der Herzogthümer von Dänemark, in zweiter Linie die Stellung derselben unter einen eigenen Herzog. Diesen beiden Zielen gegenüber ist Alles Uebrige Nebensache. Die Konferenz in London sucht die Erreichung beider Ziele unmöglich zu machen durch den Vermittlungsvorschlag einer Theilung Schlesiens. Dieser Vorschlag hätte von vorneherein abgewiesen werden sollen, denn die Theilung Schlesiens hat nichts für sich, aber Alles gegen sich, ist überhaupt nur erfunden, um den diplomatischen Streit zu verlängern und kann im günstigsten Falle nur ein Kartenhaus aufbauen, das der Wind des nächsten großen Ereignisses wieder umstoßen würde. Sowie das Aufgeben der geschichtlichen Ungetreulichkeit der Herzogthümer

nichts zur Folge gehabt hat, als zwei Kriege, in denen sich die von Natur auf einander angewiesenen Deutschen und Dänen dergestalt verfeindet haben, als schloße die Existenz der Einen die Existenz der Andern aus, so würde die Theilung Schlesiens unter zwei Herrschaften nichts als Krieg erzeugen, denn die beiden unnatürlich getrennten Hälften würden eben so zusammenstreben, wie die beiden wider Gesichte und Recht getrennten Herzogthümer. Der Theilungsvorschlag der Neutralen läuft darum schnurstracks gegen das Interesse des europäischen Friedens und hätte am wenigsten in einer Konferenz aufgestellt werden sollen, die sich nur den Anschein gibt, als verfolge sie friedliche Zwecke. &c.

(Zur Warnung) In Oerfoden verbrannte dieser Tage ein Kind, das, wie es scheint, dem Feuer des Heerds zu nahe kam und von demselben erlöst wurde, bis seine Mutter, die es auf kurze Zeit allein in der Küche zurückgelassen hatte, wieder zurückkam, dergestalt, daß es nach kurzer Zeit starb.

Das Bremensche Schiff Augustä, mit 350 Auswanderern auf der Fahrt nach New-York begriffen, ist am 8. Juni Abends um 5 Uhr während eines dichten Nebels an dem Hoofen-Riff vor der Vinklets-Bucht (bei einer der Defney Ineln) geirradet. Bei eintretender Fluth gelang es, das Schiff frei zu machen und in die Bucht zu bringen. Die Passagiere wurden sämmtlich wohlbehalten an Land gesetzt. Ob die erlittenen Schäden dem Schiffe die Weiterreise unmöglich machen werden, ist noch nicht bekannt; ein Lloydischer Agent ist bereits zur Inspection nach North-Ronaldshay, wo die Augustä nun vor Anker liegt, abgereist.

A u s l a n d.

Kopenhagen, 11. Juni. Der Krieg, welcher auf dem Volke schwer lastet, hat der besigen Bevölkerung nur äußern Gewinn gebracht, und da die Kopenhager Bürger das Privilegium der Befreiung vom Kriegsdienste besitzen, so ist es begreiflich, daß gerade diese Maulhelden die Fortsetzung des Krieges fordern und versichern, daß die dänische Nation bereit sei, Gut und Blut auf den Altar des Vaterlandes zu legen. Die Kopenhager Parteiführer sind ja von der Darbringung dieser Opfer ausgenommen!

Paris, 16. Juni. Im Constitutionnel constatirt Limayrac, daß keiner der Gründe, welche England für den Fall einer Fruchtlosigkeit der Konferenz zur Theilnahme am Kampf bewegen könnten, für Frankreich glücklicherweise existire und so ein allgemeiner Krieg besettigt sei.

G o l d - C o u r s

der k. württemb. Staatskassen-Verwaltung.	
Stuttgart, den 15. Juni 1864.	
Württemberg. Dukaten (Fester Cours.)	5 fl. 45 kr.
Dukaten mit veränderlichem Cours	5 fl. 32 kr.
Preussische Pistolen	9 fl. 35 kr.
Andere ditto	9 fl. 38 kr.
20 Franks-Stücke	9 fl. 23 kr.

Mit einer Beilage.

